

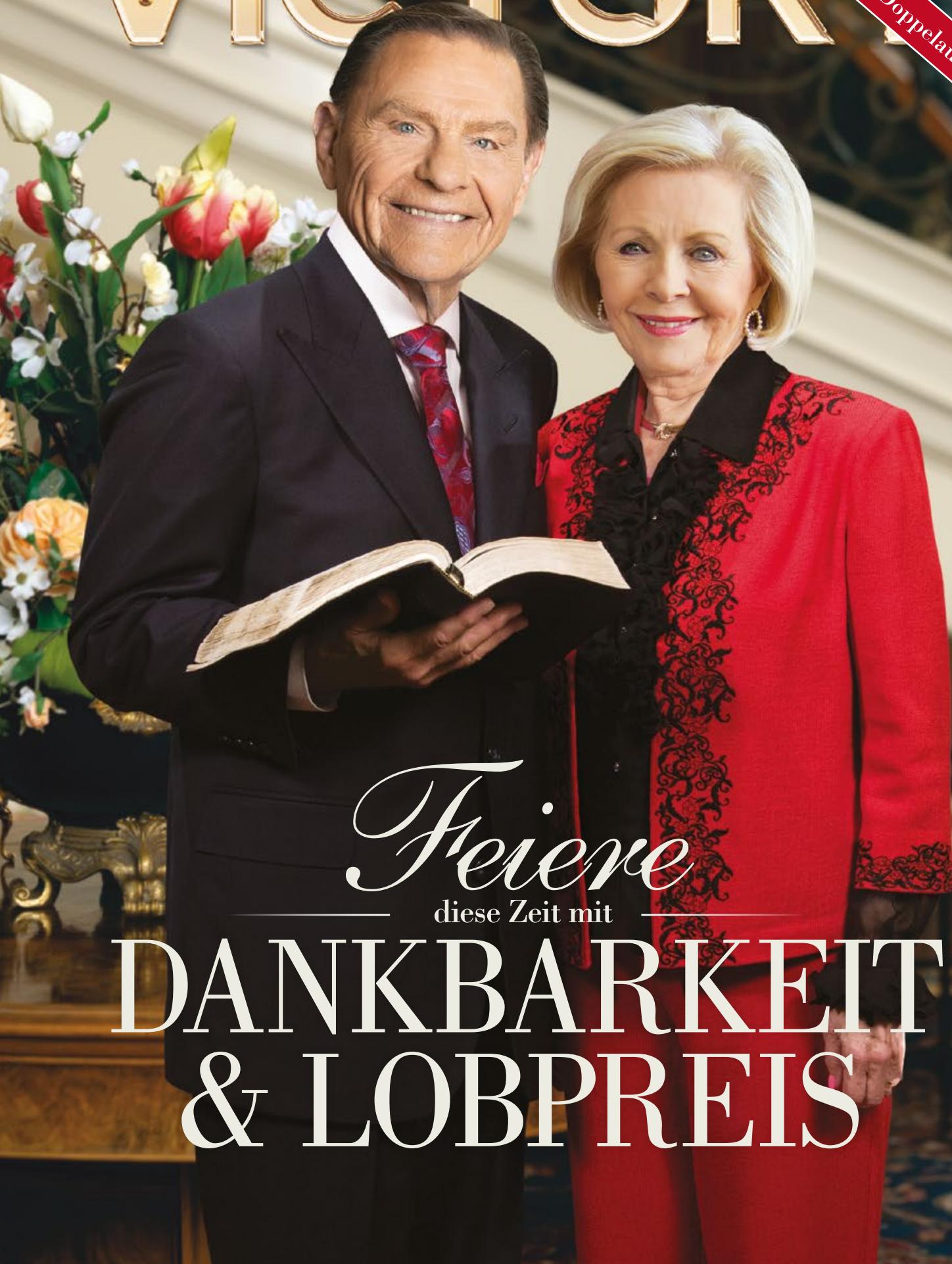


KENNETH
COPELAND
MINISTRIES
DEUTSCH

November/Dezember – Doppelausgabe!

BELIEVER'S VOICE OF

VICTORY



Feiere
diese Zeit mit

DANKBARKEIT
& LOBPREIS



von Kenneth
Copeland

Wenn ihr steht und betet

Ein Leben ohne Angst ist ein Leben, in dem Gebete erhört werden. Es ist ein Leben, in dem du dich vor nichts fürchten musst, weil Gott uns alles verheißen und geschenkt hat, was wir brauchen. Es ist ein Leben, in dem wir nach dem Handbuch des Herstellers handeln, in der Gewissheit, dass wir, wie Jesus gesagt hat, alles glauben und von Gott empfangen können, worum wir bitten.

Beachte, dass Jesus nicht sagte, dass wir vielleicht bekommen werden, worum wir bitten. Er sagte auch nicht, dass wir gelegentlich empfangen würden, worum wir bitten. Nein, Er sagte etwas, das beinahe zu gut klingt, um wahr zu sein. Er sagte, dass wir es bekommen werden, wenn wir Gott um etwas bitten und glauben, dass wir es empfangen.

Mit anderen Worten: Wenn wir im Glauben beten, können wir jedes Mal empfangen, worum wir bitten.

Leider scheint ein solches Maß an Sieg im Gebet für viele Gläubige unerreichbar zu sein. Obwohl sie wissen, dass Jesus es versprochen hat, erwarten sie nicht wirklich, es im Alltag zu erleben. Stattdessen denken sie, dass sie dafür im Moment nicht qualifiziert sind, und schieben es in die Zukunft. Sie hoffen, dass einige ihrer Gebete noch in dieser unvollkommenen und gefallenen Welt erhört werden, aber sie denken, dass sie, um wirklich „alles zu bekommen, was sie wollen“, wenn sie beten, warten müssen, bis sie im Himmel sind, wo alles perfekt ist.

Jesus sprach in Markus 11,24–25 jedoch nicht über den Himmel! Er beantwortete die Fragen Seiner Jünger über den Feigenbaum. Wenn du die Passage gelesen hast, wirst du dich daran erinnern, was

vorgefallen ist.

Am Tag zuvor hatte Jesus zu diesem Baum gesprochen, nachdem Er Blätter daran gefunden hatte, aber keine Früchte. „Nie mehr in Ewigkeit soll jemand Frucht von dir essen“, sagte er. (Vers 14) Weniger als vierundzwanzig Stunden später war der Baum verdorrt. Als Seine Jünger dies sahen und ihre Verwunderung zum Ausdruck brachten, lehrte Jesus sie, wie man im Glauben spricht und betet und die gleichen Resultate erhält.

Das war ein irdischer Feigenbaum, kein himmlischer! Jesus benutzte ihn als Beispiel dafür, was geschieht, wenn wir Gottes Kraft in Anspruch nehmen und freisetzen, um Dinge hier auf Erden zu verändern. Lies in diesem Sinne noch einmal, was Er gesagt hat:

Habt Glauben an Gott! Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagen wird: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer! und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird es werden. Darum sage ich euch: Alles, um was ihr auch betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch werden. Und wenn ihr steht und betet, so vergebt, wenn ihr etwas gegen jemand habt, damit auch euer Vater, der in den Himmeln ist, euch eure Übertretungen vergibt. (Verse 22-25)

Jesus macht in diesem Abschnitt nicht nur deutlich, dass diese Grundsätze des Glaubens und des Gebets für uns hier und jetzt gelten, sondern Er sagt uns auch, dass sie für „jeden“ funktionieren, der sich dafür entscheidet, sie anzuwenden. Sie gelten nicht nur für Apostel,

Propheten oder speziell berufene Geistliche. Jeder, der tut, was Jesus hier gesagt hat, kann auf der Welle der Kraft Gottes zum Sieg reiten, so wie Er es tat, als Er auf Erden war.

Es ist an der Zeit, dass wir aufhören zu denken, ein solcher Sieg ist für uns unerreichbar!

Wenn er außerhalb unserer Reichweite wäre, wäre es ungerecht von Jesus gewesen, ihn uns zu versprechen. Wenn es für uns keine Möglichkeit gäbe, auf dieser Ebene des Sieges zu wandeln, wäre es ein Justizirrtum, wenn Gott in 1. Johannes 5,4 sagt: „Das ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube.“ Gott ist nicht ungerecht, und Jesus ist es auch nicht. Also muss das siegreiche Leben des überwindenden Glaubens und der erhörten Gebete erreichbar sein.

Das Leben im Glauben ist kein Leben, in dem es keine Probleme mehr gibt. Es ist keine Utopie, in der es keine Berge und keine unerfüllten Wünsche oder Gründe zum Beten gibt. Ein angstfreies, siegreiches Leben ist ein Leben, in dem wir von Gott Lösungen für scheinbar unlösbare Probleme erhalten und durch den Glauben an Sein WORT, den Bergen, die der Teufel in unserem Leben errichtet hat, befehlen, uns aus dem Weg zu gehen.

Vielelleicht sagt jetzt jemand: „Aber Bruder Copeland, ich habe getan, was Jesus in Markus 11,22–24 gesagt hat, und es hat bei mir nicht funktioniert.“ „Was könnte das Problem sein?“

Die Antwort findest du höchstwahrscheinlich in Vers 25, wo Jesus sagt: „Und wenn ihr steht und betet, so vergebt, wenn ihr etwas gegen jemand habt.“ Dieser Vers ist genauso wichtig wie die beiden Verse davor. Er ist eine Fortsetzung der Lehre Jesu über den Glauben.

Glaube und Vergebung sind miteinander verbunden

Glaube funktioniert nicht in einem unversöhnlichen Herzen, weil „der Glaube ... durch die Liebe wirksam ist“ (Galater 5,6), und die Liebe vergibt. Woher wissen wir, dass die Liebe vergibt? Weil Gott Liebe ist und uns vergibt (1. Johannes 1,9; Epheser 4,32).

Vergebung ist eine der eingebauten Sicherheitsvorkehrungen des Glaubens. Der Glaube kann nur dann richtig funktionieren, wenn sie vorhanden ist. Wenn man darüber nachdenkt, ist der Grund dafür offensichtlich. Stell dir vor, was du mit der bergversetzenden Kraft des Glaubens anrichten könntest, wenn er auch dann für dich wirken würde, wenn du in Streit und Unversöhnlichkeit lebst. Du könntest wütend auf jemanden werden, der dich auf der Autobahn geschnitten hat, „Runter von der Straße, du Idiot!“ schreien und den armen Kerl in den Graben befördern.

Gott sei Dank funktioniert der Glaube nicht so. Man kann ihn nicht versehentlich dazu benutzen, jemandem Schaden zuzufügen. Wenn du jedoch seine Sicherheitsvorkehrungen ignorierst, wirst du

selbst in Schwierigkeiten geraten.

Warum?

Weil es nur zwei geistliche Reiche auf der Erde gibt: das Reich Gottes und das Reich Satans. Und wenn du nicht in dem einen Reich wirkst, wirkst du im anderen.

Der einzige Weg, um in Sieg zu wandeln, besteht darin, im Reich Gottes zu handeln, und Sein Reich ist ein Reich des Glaubens und der Liebe. Satans Reich ist ein Reich der Angst, der Selbstsucht und des Streits, und wenn du sein Territorium betrittst, begibst du dich in die Niederlage. Unversöhnlichkeit bringt dich in Satans Territorium. Es öffnet ihm die Tür, dich wie seinen Untertanen zu behandeln. Als eine Form des Streits wird sie dein Leben immer durcheinanderbringen, denn wie Jakobus 3,16 sagt: „Wo Neid und Eigennutz ist, da ist Zerrüttung und jede schlechte Tat.“

Als ich anfing, im Glauben zu leben, habe ich das nicht ganz verstanden. Deshalb war ich verwirrt, als ich sah, wie Satan in mein Leben eindrang und Dinge zerstörte, obwohl ich gebetet und meinen Glauben freigesetzt hatte. Ich wusste, dass das Problem nicht bei Gott lag. Er hat immer recht und ist viel größer als der Teufel. Daher musste das Problem bei mir liegen. Als mir klar wurde, dass ich irgendetwas übersehen haben musste, begann ich, den HERRN zu suchen, um herauszufinden, was es war.

Als ich darüber betete, erinnerte ich mich daran, dass in Apostelgeschichte 1,8 steht, dass wir, wenn wir mit dem Heiligen Geist getauft werden, Kraft empfangen – die „dunamis“, die energetisierende, befähigende, übernatürliche, explosive Kraft Gottes. Ich sagte: „HERR, diese Kraft wirkt in meinem Leben nicht so, wie sie sollte.“ „Wenn ich auf bestimmte Probleme stoße, scheint es, als würde ich sie durch den Glauben überwinden, aber dann werfen sie mich sofort wieder zurück.“

Ich sagte Ihm, dass ich dasselbe bei anderen Gläubigen beobachtet hatte. Ich hatte gesehen, wie sie beteten und ein Unternehmen gründeten, im Glauben, dass sie Erfolg haben würden. Aber dann mischte sich der Teufel irgendwie ein und ruinierte sie finanziell. „HERR, ich möchte wissen, wo hier das Problem liegt“, sagte ich.

Ich kannte die Aussage Jesu in Markus 11 über das Vergeben. Damals hatte ich jedoch nicht ganz verstanden, wie wichtig das ist. Also leitete mich der HERR zu Matthäus 18, wo Jesus über das Gebet, bei dem wir uns eins machen, und über den Umgang mit Zwietracht in der Gemeinde lehrte. Er lenkte meine Aufmerksamkeit besonders auf den letzten Teil des Kapitels.

In den Versen 21–22 fragte Petrus Jesus: „HERR, wie oft soll ich meinem Bruder, der gegen mich sündigt, vergeben? Bis siebenmal?“

Jesus antwortete: „Ich sage dir: Nicht bis siebenmal, sondern bis siebzehnmal sieben.“

Als ich an diesem Tag die Verse 23–35 las,

JETZT NEU!

Believer's Voice of

VICTORY

Die tägliche Sendung ist ab sofort
in deutscher Sprache verfügbar!



Jetzt auf Deutsch ansehen,
auf YouTube @Kcm-deOrg
oder kcm-de.org!

DU WILLST STARK
IM GLAUBEN WERDEN?
STARTE JETZT DIE
GLAUBENSSCHULE!



www.kcm-de.org/glaubenschule



€ 18

TRACHTEN NACH SEINER GEGENWART

Wie kannst du eine tiefere Beziehung zu Gott haben, ja tiefer als zu deinem besten Freund? Was könntest Du vollbringen, wie viele Menschenleben könntest du erreichen, wenn Seine Gegenwart in deinem Leben vorherrschend wäre? Du würdest jeden Tag mehr Zufriedenheit, eine größere Stärke und mehr Kraft erleben.

Diese 365 Andachten sind kraftgeladene Offenbarungen und dazu bestimmt, Gottes Liebe, Gnade und erfrischende Weisheit kennen zu lernen.



€ 12

ENTFERNE DIE WURZEL VON SPALTUNG

Kenneth Copeland zeigt klar und deutlich, wer wirklich hinter Streit in der Ehe, kaputten Familien und Beziehungen, Spaltungen in Gemeinden, politischen Feindschaften und rassistischen Spannungen steckt. Er offenbart die wahre Antwort, um Einheit und Frieden in unsere Gemeinschaften, Städte und Nationen zu bringen.

Wie sehr sind wir bereit für Toleranz, Liebe und Vergebung sowie um im Gebet füreinander einzustehen?

wurde ich daran erinnert, wie großzügig Gott uns vergeben hat. Er hat uns eine Sündenschuld vergeben, die wir unmöglich zurückzahlen konnten. Er hat sie auf übernatürliche Weise aus Seinem Bewusstsein gelöscht und uns so behandelt, als hätten wir sie nie gehabt. Er hat die Erinnerung an unsere Sünden so weit von Sich geworfen, wie der Osten vom Westen entfernt ist.

Als ich von dem Diener las, dem sein Herr vergeben hatte, der sich jedoch weigerte, seinem Mittdiener ebenso zu vergeben, wurde mir auch bewusst, dass Gott uns als Gläubige auffordert, uns anders zu verhalten. Er fordert uns auf, freundlich zueinander zu sein, barmherzig und einander zu vergeben, so wie Er uns vergeben hat (Epheser 4,32). Ich ging davon aus, dass ich das getan hatte. Soweit ich wusste, hegte ich keinen großen Groll oder Unversöhnlichkeit gegenüber jemandem, der mir Unrecht getan hatte. Meines Wissens taten das auch die anderen gläubigen Menschen nicht, von denen ich wusste, dass sie vom Teufel überfallen wurden.

Ich sagte: „HERR, ich bin mir nicht sicher, ob ich verstehе, was Du mir sagen willst.“

Er antwortete: „*Sohn, es war keine 10-Millionen-Dollar-Schuld, die der Diener nicht erlassen hat, sondern eine Schuld von 20 Dollar. Große Schuld zu vergeben, ist normalerweise nicht das, woran man scheitert. Meistens sind es die kleinen Vergehen von 15 Cent, die Meinem Volk Schwierigkeiten bereiten.*“

Als ich Ihn bat, mir zu helfen, genau zu verstehen, was Er meinte, gab Er mir sofort eine Vision. Darin sah ich ein mehrere Meter langes Rohr mit einem Durchmesser von etwa zwölf Zentimetern. Es war in einem Winkel von fünfundvierzig Grad über dem Kopf eines Mannes geneigt, und Wasser sprudelte in das obere Ende hinein. Das untere Ende befand sich etwa 25 cm vom Gesicht des Mannes entfernt. Er spähte hinein und suchte nach dem Wasser, aber alles, was herauskam, war ein feiner Nebel. Es sprühte aus einem winzigen Loch in der Mitte des Rohrs und traf den Mann mit gerade genug Wasser im Gesicht, um ihn wütend zu machen.

Der HERR sagte: „Das Rohr ist dein wiedergeborener menschlicher Geist. Ich gieße Meine Kraft hinein, aber nur wenig davon kommt durch. Nicht ich halte sie zurück, sondern du selbst. Im Laufe der Zeit hast du kleine Vergehen im Wert von 15 Cent und 20 Dollar – hier ein wenig Zwietracht, dort ein wenig Groll – in das Rohr gelangen lassen. Weil du geistlich nicht aufmerksam genug warst, um dies zu verhindern, hast du deinen Geist verstopft, wodurch Meine Kraft nicht mehr frei durch dich fließen kann. Du bist zu sehr von Unversöhnlichkeit und Verärgerung gegenüber Menschen erfüllt, für die du dir nie bewusst die Zeit genommen hast, um ihnen zu vergeben.“

Wie Unversöhnlichkeit uns daran hindert, in Sieg zu leben

2. Korinther 7,1 sagt: „Da wir nun diese Verheibung haben, Geliebte, so wollen wir uns reinigen von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes [...]“ Unversöhnlichkeit ist geistliche

Befleckung. Sie wirkt in einem verwundeten Geist wie Schmutz, der in eine Wunde des irdischen Körpers gelangt. Er verhindert, dass die Wunde heilt.

Vielelleicht wurde dein Herz durch etwas Verletzendes, das jemand gesagt oder getan hat, verwundet; und obwohl das schon Jahre zurückliegt, ist die Wunde immer noch da, weil du dieser Person nie vergeben hast. Vielleicht hast du gelernt, damit zu leben. Möglicherweise hast du es sogar vergessen. Aber ob du dir dessen bewusst bist oder nicht: Solange die Unversöhnlichkeit nicht beseitigt ist, wird diese Wunde weiter eitern und den Fluss der Kraft Gottes in deinem Leben behindern.

In Gottes Plan für uns ist es Sein vorrangiger Wille, dass wir immer in Liebe und Glauben wandeln und Sünde vermeiden, damit der Böse uns nicht antastet. (Siehe 1. Johannes 5,18.) Aber wenn wir Seinem vorrangigen Willen nicht gerecht werden, ist Sein Ersatzplan, dass wir durch das Handeln gemäß 1. Johannes 1,9 außerhalb der Reichweite des Teufels bleiben.

Sobald wir Gott unsere Sünden bekennen und Seine Vergebung empfangen, ist es, was den Teufel angeht so, als hätten wir nie gesündigt. Er kann uns nichts anhaben, weil Gott uns von aller Ungerechtigkeit gereinigt und uns für so gerecht wie Jesus erklärt hat.

Wir müssen auch nicht warten, bis wir am Sonntag in die Gemeinde gehen, um Gottes ausfallsicheres System in Gang zu setzen. Wir müssen nicht einmal warten, bis wir uns in unsere Gebetskammer zurückziehen können. Immer wenn wir etwas falsch machen, können wir sofort unsere Sünden bekennen und Vergebung und Reinigung empfangen.

Schau jeden Tag in dein Herz rein, ob du irgendwas nicht verzeihen kannst oder Streit hast. Solltest du etwas finden, kümmere dich sofort darum, indem du vier Schritte befolgst, die der HERR mir gab, als Er mir beigebracht hat, wie ich mein geistliches Rohr reinigen kann.

Schritt eins: Bekenne die Sünde der Unversöhnlichkeit.

Schritt zwei: Vergib jedem und allen alles, was du ihnen vorgeworfen hast – egal, ob ihre Vergehen groß oder klein waren –, so wie Gott dir vergeben hat.

Schritt 3: Nachdem du allen vergeben hast, die dir Unrecht getan haben, nimm deine eigene Vergebung von Gott an.

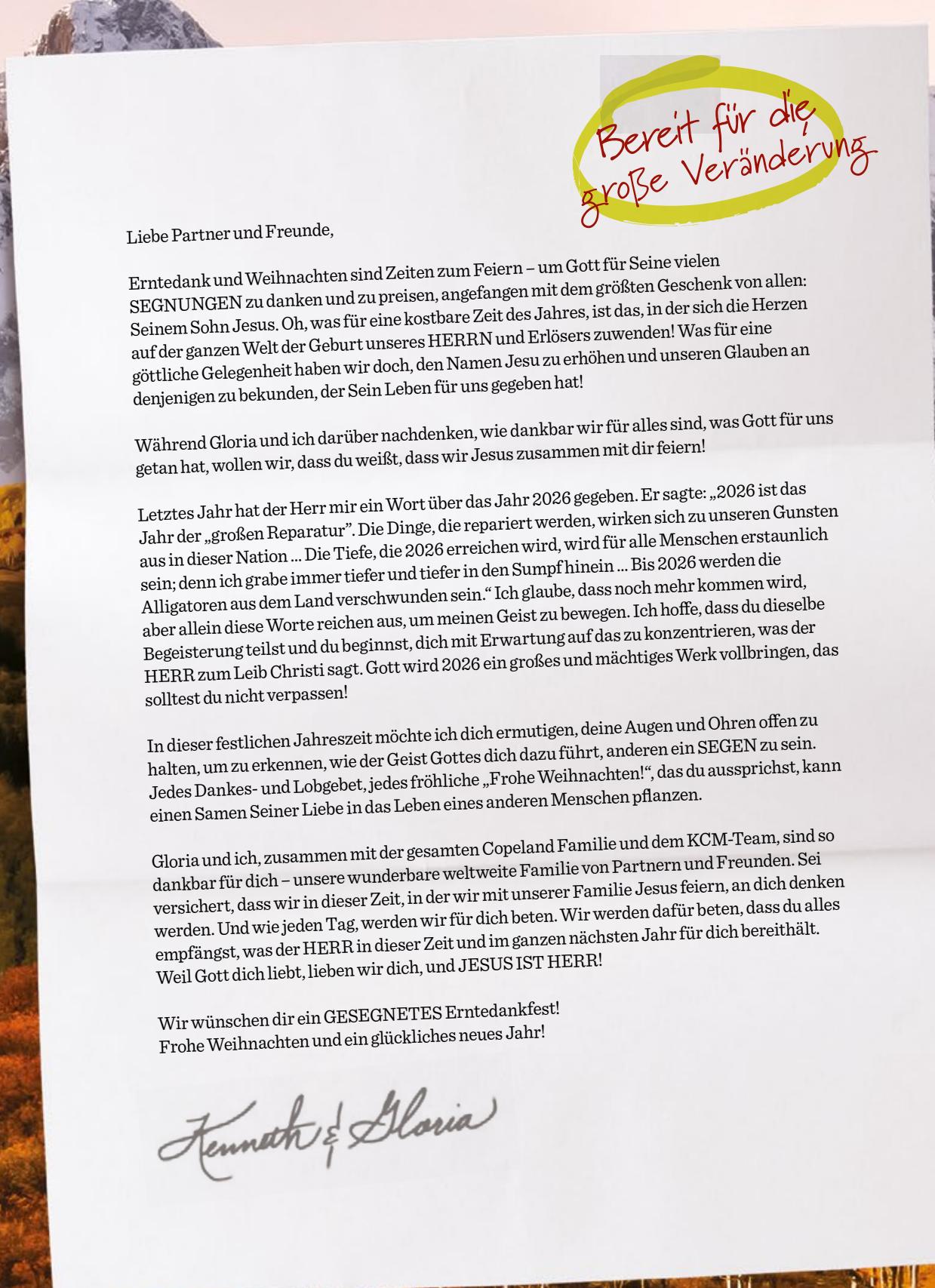
Schritt 4: Preise und danke Gott.

Das ist alles! So reinigst du dein geistliches Rohr von Unversöhnlichkeit und Streit, damit du fortan bis zur Wiederkunft Jesu ein Leben voller Glauben und ohne Angst führen kannst!

Dieser Artikel wurde dem neuen Buch von Kenneth Copeland mit dem Titel „Live Fear Free“ entnommen.



Entdecke viele weitere Bücher auf www.shalom-verlag.eu



Bereit für die
große Veränderung

Liebe Partner und Freunde,

Erntedank und Weihnachten sind Zeiten zum Feiern – um Gott für Seine vielen SEGNUNGEN zu danken und zu preisen, angefangen mit dem größten Geschenk von allen: Seinem Sohn Jesus. Oh, was für eine kostbare Zeit des Jahres, ist das, in der sich die Herzen auf der ganzen Welt der Geburt unseres HERRN und Erlösers zuwenden! Was für eine göttliche Gelegenheit haben wir doch, den Namen Jesu zu erhöhen und unseren Glauben an denjenigen zu bekunden, der Sein Leben für uns gegeben hat!

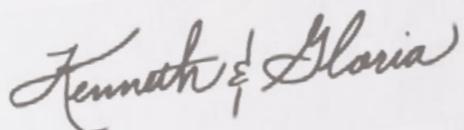
Während Gloria und ich darüber nachdenken, wie dankbar wir für alles sind, was Gott für uns getan hat, wollen wir, dass du weißt, dass wir Jesus zusammen mit dir feiern!

Letztes Jahr hat der Herr mir ein Wort über das Jahr 2026 gegeben. Er sagte: „2026 ist das Jahr der „großen Reparatur“. Die Dinge, die repariert werden, wirken sich zu unseren Gunsten aus in dieser Nation ... Die Tiefe, die 2026 erreichen wird, wird für alle Menschen erstaunlich sein; denn ich grabe immer tiefer und tiefer in den Sumpf hinein ... Bis 2026 werden die Alligatoren aus dem Land verschwunden sein.“ Ich glaube, dass noch mehr kommen wird, aber allein diese Worte reichen aus, um meinen Geist zu bewegen. Ich hoffe, dass du dieselbe Begeisterung teilst und du beginnst, dich mit Erwartung auf das zu konzentrieren, was der HERR zum Leib Christi sagt. Gott wird 2026 ein großes und mächtiges Werk vollbringen, das solltest du nicht verpassen!

In dieser festlichen Jahreszeit möchte ich dich ermutigen, deine Augen und Ohren offen zu halten, um zu erkennen, wie der Geist Gottes dich dazu führt, anderen ein SEGEN zu sein. Jedes Dankes- und Lobgebet, jedes fröhliche „Frohe Weihnachten!“, das du aussprichst, kann einen Samen Seiner Liebe in das Leben eines anderen Menschen pflanzen.

Gloria und ich, zusammen mit der gesamten Copeland Familie und dem KCM-Team, sind so dankbar für dich – unsere wunderbare weltweite Familie von Partnern und Freunden. Sei versichert, dass wir in dieser Zeit, in der wir mit unserer Familie Jesus feiern, an dich denken werden. Und wie jeden Tag, werden wir für dich beten. Wir werden dafür beten, dass du alles empfängst, was der HERR in dieser Zeit und im ganzen nächsten Jahr für dich bereithält. Weil Gott dich liebt, lieben wir dich, und JESUS IST HERR!

Wir wünschen dir ein GESEGNETES Erntedankfest!
Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!



Kenneth & Gloria



von Gloria
Copeland



Alle DINGE sind möglich

Wusstest du, dass das Königreich Gottes und das Reich dieser Welt nach dem gleichen Grundgesetz funktionieren? Angesichts ihrer Unterschiede mag dir das seltsam erscheinen, aber es ist wahr!

Obwohl das eine Königreich ein Königreich des Lichts ist und durch unseren liebevollen und allmächtigen himmlischen Vater regiert wird, und das andere ein Reich der Finsternis ist, das vom hasserfüllten, diebischen Teufel regiert wird, bringen beide Reiche ihre Resultate doch auf dieselbe Art und Weise hervor. Sie tragen ihre Früchte in deinem Leben, zum Guten oder zum Schlechten, gemäß dem Gesetz von Saat und Ernte.

Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten. Denn wer auf sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten. (Galater 6,7–8)

Das heißt, selbst, wenn du wiedergeboren bist, wirst du dieselben Resultate in deinem Leben erzielen, wie die Menschen in der Welt, wenn du deinen Fokus auf die Dinge der Welt richtest und deine Zeit damit verbringst. Du wirst in den Himmel kommen, wenn du stirbst, aber du wirst bis dahin nicht viel vom Himmel auf Erden erleben. Du wirst weiterhin so denken, wie die Welt denkt, und die Dinge so tun, wie die Welt sie tut. Und weil das dem Verderben der Welt die Tür

öffnet, wirst du dich den verfluchten Zuständen ausgesetzt sehen, die durch die Sünde des Menschen in die Welt gekommen sind.

So sollte kein gläubiger Christ leben! Du bist ein Bürger des Himmels und ein Erbe DES SEGENS. Du willst doch nicht mit dem Fluch und mit all den teuflischen Zerstörungen leben müssen. Du willst doch nicht unter Dingen wie Krankheit und Armut leben müssen, oder unter Problemen, die für die Welt unlösbar sind.

Nein! Du möchtest dich über diese Dinge erheben, indem du auf den Geist säst. Du möchtest Gott an erster Stelle in deinem Leben halten und Zeit damit verbringen, Seine Denkweise zu lernen. Du möchtest deine Aufmerksamkeit auf Ihn und Sein Wort richten und nach den Prinzipien Seines Reiches handeln, damit du ein reichhaltiges, gottgefälliges Leben führen kannst.

Diese Art von Leben ist wunderbar! Es schließt „jeden geistlichen SEGEN in der Himmelwelt“ mit ein (Epheser 1,3), und Jesus kam, um uns das zu geben. Davon sprach Er während Seines Wirkens auf Erden, als Er verkündete: „[...] Das Reich Gottes ist nahegekommen. Tu Buße und glaube an das Evangelium.“ (Markus 1,15)

Als Jesus das sagte, meinte Er eigentlich, dass das Königreich Gottes jetzt da ist! Du musst die Dinge nicht mehr auf die alte Weise tun. Du musst nicht mehr in die Welt investieren. Du kannst die alten Wege verlassen und dich Gottes Wege zuwenden!

Du kannst Nein zur Sünde sagen und in Christus Jesus zur Gerechtigkeit Gottes gemacht werden (2. Korinther 5,21).

Du kannst Nein zur Krankheit sagen und geheilt werden (Jesaja 53,5).

Du kannst Nein zur Armut sagen und erleben, wie deine Bedürfnisse reichlich erfüllt werden, gemäß Gottes Reichtum in Herrlichkeit durch Christus Jesus (Philipper 4,19).

Und du kannst sogar Nein zu unmöglichen Problemen sagen! Wenn sie in deinem Leben auftauchen, kannst du sie durch Glauben an Gott und Sein Wort überwinden, denn im Gegensatz zu einer Welt, die nicht mit Unmöglichkeiten umzugehen weiß, sind bei Gott alle Dinge möglich – und alle Dinge sind möglich für den, der glaubt (Matthäus 19,26; Markus 9,23).

So seid nun nicht besorgt, indem ihr sagt: Was sollen wir essen? Oder: Was sollen wir trinken? Oder: Was sollen wir anziehen? Denn nach diesem allen trachten die Nationen; denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr dies alles benötigt. Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden (Matthäus 6,31-33).

Trete in die Verheißenungen ein

„Aber Gloria“, könntest du sagen, „ich habe in Gottes Reich mein Bestes gegeben, und trotzdem ist mir noch nicht alles gegeben worden.“

Dann säe weiter auf den Geist!

Behalte Gottes WORT in deinem Herzen und auf deinen Lippen. Suche ihn weiterhin zuerst, tue, was er sagt, und nähre dich von seinen Verheißenungen, denn die Bibel sagt, wenn wir das tun, „werden wir zur rechten Zeit ernten, wenn wir nicht nachlassen“ (Galater 6,9)

Wie genau lässt man nicht nach?

Indem du dem biblischen Beispiel Abrahams folgst. Erinnerst du dich, was mit ihm passiert ist? Er bekam von Gott eine Verheißeung über etwas, das nach menschlichem Ermessen unmöglich war. Gott sagte zu ihm, als er 99 Jahre alt war, dass er und seine 90-jährige unfruchtbare Frau ein Kind bekommen würden.

Trotz all der sichtbaren Beweise, die das Gegenteil besagten, glaubte Abraham an die Verheißeung Gottes und weigerte sich, sie aufzugeben. Er begann damit, das über sich zu sagen, was Gott sagte und nannte sich selbst Vater vieler Nationen. „Er zweifelte nicht durch Unglauben an der Verheißeung Gottes, sondern wurde gestärkt im Glauben, weil er Gott die Ehre gab.“ (Römer 4,20) Er blieb bei Gottes Saatprogramm und obwohl es eine Weile dauerte, ernteten er und Sara zur bestimmten Zeit ihre Ernte und Isaak wurde geboren!

So hat Gottes Reich schon immer funktioniert. Es basiert auf Verheißenungen.

Es zeigt sich in unserem Leben, wenn wir in der Bibel Verheißenungen über all die Dinge finden, die Gott uns schon gegeben hat, sie im Glauben annehmen und so leben, wie Gott es sagt, bis sie eintreten.

Das kann jeder tun. Es ist wirklich sehr einfach. Aber es braucht etwas Zeit und Mühe. Wir müssen uns auf Gott und sein Wort konzentrieren und alte Denkmuster, Gewohnheiten und weltliche Verhaltensweisen, die uns beigebracht wurden, ablegen.

Das ist der Grund, warum Jesus sagte, dass wir Buße tun müssen, um die frohe Botschaft vom Reich Gottes zu empfangen. „Buße tun“ bedeutet: „sich ändern, umkehren und den anderen Weg einschlagen,“ und genau das müssen wir tun, um die Vorteile von Gottes Königreich zu erfahren. Wir müssen die Art und Weise, wie wir denken und handeln verändern. Wir müssen die Lügen des Teufels und des gefallenen Welt-Systems ablehnen und sie durch die Wahrheit Gottes ersetzen.

In Johannes 8,32 steht: „Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ In Johannes 17,17 lesen wir, dass Gottes „Wort Wahrheit ist.“ Je mehr wir also von Gottes Wort wissen und je mehr wir unser Leben danach ausrichten, desto freier werden wir sein!

Je weniger wir den Beschränkungen dieser natürlichen Welt unterworfen sind, desto mehr kann der Himmel durchbrechen und Dinge für uns hier auf Erden verändern.

Wenn wir zum Beispiel die Wahrheit kennen und glauben, die uns die Bibel bezüglich Heilung offenbart und ein Arzt uns eine Krankheit diagnostiziert, für die es keine medizinische Heilung gibt, müssen wir uns nicht durch diese Diagnose limitieren lassen. Wir können uns darüber erheben, da wir nicht an den natürlichen Bereich gebunden sind. Wir leben im übernatürlichen Bereich des Königreichs Gottes und Er kann alles heilen, egal wie ernst oder unheilbar es nach weltlicher Auffassung ist.

Nach über 50 Jahren im Reich Gottes, kann ich es mir persönlich überhaupt nicht mehr vorstellen, nur nach dem zu leben, was ich im Natürlichen sehen kann oder laut dem, was die Welt für möglich hält. Das wäre ein sehr langweiliges, minderwertiges Dasein.

Ich liebe es, im Reich Gottes zu leben, in dem alles möglich ist! Ich liebe es, den Himmel auf Erden freizusetzen – nicht nur in meinem eigenen Leben, sondern auch im Leben anderer, die sich um mich herum befinden, indem ich hinausgehe und das tue, was Jesus Seinen ersten Jüngern aufgetragen hat. Er sagte ihnen, sie sollten in Seinem Namen hinausgehen: „Wenn ihr aber hingehet, predigt und sprechet: Das Reich der Himmel ist nahegekommen. Heilt Kranke, weckt Tote auf, reinigt Aussätzige, treibt Dämonen aus! „Umsonst habt ihr

empfangen, umsonst gebt.“ (Matthäus 10,7-8).

Als Gläubige haben wir heute denselben Auftrag erhalten! Jesus hat zu uns fast genau das Gleiche gesagt, wie zu Seinen ersten Jüngern: „Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung. „Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben [...] Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.“ (Markus 16,15, 17-19)

Wie werden sich die Schwachen wohl befinden? Nicht auf natürliche Weise, sondern durch die übernatürliche Kraft Gottes. Indem das Himmelreich in diese natürliche Welt eindringt, um ihre Körper auf wundersame Weise zu verändern und Krankheiten und Leiden zu vertreiben.

Lebe ständig IM SEGEN

„Nun“, könntest du sagen, ich bete gerne dafür, dass andere Menschen, ein Wunder erleben, das ist in Ordnung. „Aber was ich jetzt gerade brauche, sind mehr Wunder in meinem eigenen Leben!“

Vielleicht ist das so, aber was du noch mehr brauchst, ist weiterhin in den Geist säen, damit du beständig IM SEGEN leben kannst.

Warum?

Weil Wunder zwar wunderbar sind, aber man kann sein Leben nicht darauf aufbauen. Du kannst zum Beispiel nicht jedes Mal zu einem Gottesdienst von Benny Hinn oder Kenneth Copeland gehen, um ein Wunder zu empfangen, wenn du krank bist. Du wirst vielleicht ein paar Mal auf diese Art geheilt, aber eines Tages klopft die Krankheit vielleicht mitten in der Nacht bei dir an und Bruder Benny und Kenneth werden abwesend sein. Gott, du, und deine Bibel, mehr wirst du in dem Moment nicht haben.

Das ist der Grund, warum Gott sagte: „Der Gerechte wird aus Glauben leben.“ (Römer 1,17) Wenn du deinen Glauben kultivierst, indem du dich an das Wort hältst, wird er zu jeder Zeit da sein, wenn du ihn brauchst. Du wirst dann nicht darauf warten müssen, dass jemand kommt und für dich betet, um ein Wunder zu empfangen. Du wirst in der Lage sein, selbst die übernatürliche Kraft des Himmels anzuzapfen und Heilung zu empfangen (oder was auch immer du von Gott brauchst) – zu jeder Zeit und überall.

Um an diesen Punkt zu kommen, musst du allerdings weiter geistlich wachsen. Du musst deinen Glauben entwickeln, damit du nicht von Krise zu Krise stolperst und immer ein Wunder brauchst, sondern zu jeder Zeit von der Ernte leben kannst, die du aus dem geistlichen Samen, den du gesät hast, erntest.

Ken und ich haben das zuerst auf dem Gebiet unserer Finanzen gelernt. Als wir anfingen, mit Gott zu gehen, waren unsere Finanzen unser größtes Problem. Unsere

DIE KRAFT DER PARTNERSCHAFT

Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, eine Partnerschafts-Verbindung mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket mit dem Buch „Die segensreiche Wechselwirkung von Partnerschaft“ zu.

Um dein Partnerschafts-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:
Kenneth Copeland Ministries
c/o Haller
Hegnestraße 10
79641 Schopfheim

Du kannst auch eine E-Mail senden an:
bsov@kcm-de.org

oder besuche unsere Webseite:
www.kcm-de.org



Bücher von Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache sind beim Shalom Verlag erhältlich.

kontakt@shalom-verlag.eu
www.shalom-verlag.eu
Telefon +49/(0)8532/927 1212

Weitere Informationen auf Deutsch über
KENNETH COPELAND MINISTRIES e. V.
Telefon +49/(0)7622/664 82 13
bsov@kcm-de.org

Finanzen waren eine Katastrophe! Wir hatten so viele Schulden, dass wir keinen natürlichen Weg sahen, sie jemals abzubezahlen. Unser Einkommen lag unterhalb der Armutsgrenze, sodass wir ständig ein Wunder brauchten.

Als wir uns jedoch entschlossen, Gott den ersten Platz in unserem Leben zu geben, begannen sich die Dinge zu ändern. Wir zogen nach Tulsa, damit Ken an der Oral-Roberts-Universität studieren konnte, und wir begannen, etwas über das Wort Gottes und den Glauben zu lernen. Während ich zu Hause bei den Kindern blieb, wurde Ken ein Co-Pilot für Bruder Roberts. Eines Tages hörte Ken Bruder Roberts dann während einer seiner Gottesdienste über das Säen eines finanziellen Samens im Glauben predigen.

Bruder Roberts wies darauf hin, dass in 2. Korinther 9,6 steht: „Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten, und wer segensreich sät, wird auch segensreich ernten.“ Ken erkannte die Bedeutung dieser Worte. Er erkannte, wie das Königreich Gottes auf diesem Gebiet funktioniert, und so kam er nach Hause und sagte zu mir: „Wir werden Partner von Bruder Roberts und säen monatlich 10 Dollar in seinen Dienst!“

Ich war bei diesen Versammlungen nicht dabei gewesen. Ich hatte das Wort, das Ken gehört hatte, nicht gehört, also hatte ich nicht denselben Glauben wie er. Für mich schien es unmöglich, 10 Dollar im Monat zu geben. Ich dachte: „Wie können wir das je schaffen?“ „Wir sind finanziell bereits weit im Rückstand, dass wir nicht genug zum Leben haben.“

Aber ich vertraute Ken trotzdem und stimmte zu, und so begannen wir, es zu tun. Wir wurden Partner von Bruder Roberts und begannen uns intensiv mit dem zu beschäftigen, was das Wort über Wohlstand sagt. Wir begannen, die Bibelstellen zu studieren und uns die Kassetten von Kenneth E. Hagin darüber anzuhören, wie Glaube wirkt.

Was geschah?

Am Ende des Jahres waren wir schuldenfrei.

Stell dir das einmal vor! Ein Jahr zuvor konnte ich es mir wirklich nicht vorstellen, einmal schuldenfrei zu sein. Ich hielt das

nicht einmal für möglich. Ich dachte, wenn Gott ein Wunder wirken würde, könnten wir vielleicht unsere Schulden bezahlen, aber ich ging davon aus, dass wir immer verschuldet bleiben würden, weil ich so aufgewachsen war. In meiner Familie gehörten Schulden einfach zum Leben dazu.

Als Ken und ich begannen, Gottes Wahrheiten über Wohlstand in unsere Herzen zu säen, begannen sich unsere alten Gedanken zu ändern. Wir begannen zu glauben, was Gott sagte, uns auf sein System, seine Art zu handeln und zu sein, einzulassen, und seitdem sind wir schuldenfrei und erleben immer mehr finanziellen Segen.

Auch du kannst dasselbe erleben! Du kannst auf den Geist säen und eine himmlische Ernte in jedem Bereich deines Lebens ernten. Du kannst Jesus beim Wort nehmen, genau wie Ken und ich es taten, und glauben, dass er es ernst gemeint hat, als er sagte:

Es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben. (Lukas 12,32)

Und ich verordne euch, wie mein Vater mir verordnet hat, ein Reich. (Lukas 22,29)

Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch. (Lukas 17,21)

Es spielt keine Rolle, wie schlecht deine Umstände gerade aussehen mögen; es gibt keine Umstände in dieser Welt, die das Königreich Gottes nicht verändern kann. Es wird übernatürlichen Segen in jeder Situation für dich hervorbringen. Wenn du also vor Dingen stehst, die im Natürlichen unmöglich sind, finde heraus, was Gott in Seinem darüber Buch sagt.

Fülle dein Herz und deinen Mund mit Seinen Worten und wandle im Licht dieser Worte. Entscheide dich wie niemals zuvor dazu, erst nach dem Königreich Gottes zu trachten, in dem alle Dinge möglich sind, und komme in das überfließende Leben des Segens hinein, das Er für dich vorbereitet hat!

Schließe dich an

Magazin Deutsche Ausgabe



Kenneth Copeland Ministries
c/o Haller
Hegnestraße 10
79650 Schopfheim



Facebook.com/Kenneth
Copeland Ministries auf Deutsch
(bitte klicke auf „Gefällt mir“ und
erzähle es deinen Freunden!)

Wenn deine Freunde das Magazin auch erhalten möchten, kannst du sie gerne darum bitten, ihre Kontaktdata an folgende Adresse zu senden (inklusive E-Mail, Adresse und Telefonnummer):

E-Mail: **bsov@kcm-de.org**
Web: **www.kcm-de.org**
Tel: **+49(0)76226648213**

Believer's Voice of Victory wird monatlich von Eagle Mountain International Church Inc./ Kenneth Copeland Ministries, einer gemeinnützigen Gesellschaft, Fort Worth, Texas, veröffentlicht. © 2024 Eagle Mountain International Church Inc. aka Kenneth Copeland Ministries. Alle Rechte vorbehalten. Die Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ohne schriftliche Genehmigung ist verboten. Believer's Voice of Victory und das JESUS IS LORD Globe-Logo sind eingetragene Warenzeichen von Eagle Mountain International Church Inc./Kenneth Copeland Ministries. Die Druck- und Vertriebskosten werden durch Spenden von KCM-Partnern und -Freunden finanziert. Gedruckt in Deutschland. Da alle Ausgaben der Believer's Voice of Victory im Voraus geplant werden, können wir keine unauflaufgorderten Manuskripte annehmen.